



Wenn Schnee, Eis und Frost den Landkreis wie im vergangenen Jahr fest im Griff haben, können die Entsorger trotz aller Bemühungen eine termingerechte Leerung der Hausmüll- und Papiertonnen sowie die Abfuhr der Wertstoffe und die Sperrmülltouren nicht in jedem Fall garantieren.

Um Fußgänger, andere Verkehrsteilnehmer und sich selbst nicht zu gefährden entscheiden die Fahrer der Entsorgungsfahrzeuge verantwortungsbewusst darüber, ob sie eine potentiell gefährliche Strecke befahren oder nicht.

**Mit etwas Unterstützung und Verständnis können Sie die Arbeit der Entsorger erleichtern.**

★ Wenn Sie sichergehen möchten, dass Restmülltonne & Co. geleert wird, sollten Sie diese an eine Stelle bringen, die auf jeden Fall für die Entsorgungsfahrzeuge zu erreichen ist. Die Behälter bitte gut beschriftet, damit jeder seinen Abfallbehälter wieder findet.

Das trifft am ehesten auf Abschnitte ohne Gefälle zu, die geräumt und gestreut sind, eine Fahrgasse von ca. 3,50 m Breite aufweisen sowie eine Wendemöglichkeit bieten.

★ Die Umsetzung der Räum- und Streupflicht hilft den Entsorgern und erhöht die Sicherheit.

★ Stellen Sie die Abfallbehälter/Säcke bitte nicht hinter die aufgetürmten Schneemassen am Straßenrand sondern schaufeln Sie für die Behälter eine Gasse in den Schneewall zwischen Bürgersteig und Fahrbahn oder nutzen Sie die freigelegten Grundstücksein- und -ausgänge als Stellplatz.

*So bitte nicht:  
Die Mitarbeiter der Entsorgungsunternehmen können derart zugeschneite und nicht frei geräumte Behälter nicht leeren.*



*Gut gemeint, aber ein klein wenig mehr Abstand zur Straße würde z. B. dem Fahrer eines Räum- und Streufahrzeugs die Arbeit erleichtern...*

*So ist's richtig:  
Behälter bitte an zugänglichen Stellen, gut sichtbar zur Leerung bereitstellen.*



★ Auch bei den gelben Säcken kann man den Mitarbeitern der Entsorgungsunternehmen helfen. Wenn es in der Nacht geschneit hat und die gelben Säcke nur noch als sanfte Hügel zu erkennen sind, ist es ein leichtes, mit dem Besen einmal darüberzufahren, damit das Gelb der Säcke zu sehen ist. Dann wird kein Sack vergessen.

★ Eine weitere Bitte richtet sich an alle Autofahrer, die ihre Fahrzeuge am Straßenrand abstellen müssen. Durch den zur Seite geräumten Schnee ist die Fahrbahn verengt. Die Fahrzeuge sollten deshalb so geparkt werden, dass noch eine ausreichende Verkehrsfläche verbleibt, damit die Entsorgungsfahrzeuge störungsfrei zu den bereit gestellten Abfallbehältern gelangen können.

### **Entsorgungshinweis**

Ein Nachfahren ist auf Grund fehlender Kapazitäten kaum möglich.

Daher möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger, die von nicht geleerten Abfallbehältern betroffen sind, bitten, die Abfallbehälter und die gelben Säcke wieder auf das Grundstück zurückzuholen.

Für den anfallenden Hausmüll, der nicht mehr in die gefüllte Restmülltonne passt, kann in diesen Fällen ein beliebiger schwarzer oder blauer reißfester Sack (bitte keine gelben Säcke) bei der nächsten regulären Leerung der Restmülltonne dazugestellt werden.

Dies allerdings nur im gleichen Umfang wie Gefäßvolumen zur Verfügung steht.

Mehrmengen an Papier können in Kartons oder gebündelt neben der Papiertonne bereitgestellt werden. Die Anzahl der zur nächsten Einsammlung bereitgelegten gelben Säcke spielt keine Rolle.

Die Entsorgungsunternehmen und der Eigenbetrieb bitten um Verständnis und bedanken sich für Ihre Mithilfe und Unterstützung.



Der eigentliche Grund:

Feuchte Abfälle, wie Laub oder Speisereste und auch Asche sind an der Innenwand oder am Tonnenboden festgefroren und rutschen deshalb beim Leerungsvorgang nicht heraus.

Übrigens kann es auch schon im Herbst bei den ersten Nachtfrösten vorkommen, dass feuchter Abfall an den Innenwänden festfriert und dieser bei der Entleerung der Abfallbehälter „lieber“ an der Wand haften bleibt als der Schwerkraft zu folgen und ins Müllauto zu rutschen.

### Kräftig geschüttelt

Bei der Abfuhr geben die Müllwerker gerade in der kalten Jahreszeit ihr Bestes.

Sie rütteln mit der Schüttung des Entsorgungsfahrzeugs die Abfallbehälter mehrmals kräftig durch, um die Abfälle zu lösen.

Dabei müssen sie aufpassen, dass die Abfallbehälter nicht kaputtgehen.

Denn die sind durch die Kälte sehr spröde.

Nicht immer haben diese Bemühungen Erfolg und nach der Abfuhr bleiben eingefrorene Reste im Abfallbehälter zurück.

*«Dann sollen doch die Müllmänner mal zu einem Spaten greifen und den Müll herauskratzen»,* lautet dann schon hin und wieder die Forderung an die Müllwerker.

Doch das können die Männer nicht leisten, denn täglich hat jeder Müllwerker bis zu 800 Abfallbehälter zu leeren.

Übrig bleibt also nur, selbst einen Spaten in die Hand zu nehmen, um die festgefrorenen Abfälle zu lockern und von der Behälterwand oder dem Boden zu lösen.

Außerdem lässt sich das Risiko eingefrorener Abfälle im Abfallbehälter verringern, wenn folgende Ratschläge beherzigt werden.

- Über Winter die Behälter möglichst frostfrei stellen  
z. B. in der Garage, im Schuppen, Keller, Carport, Vorraum oder vor einer Hauswand und erst am Morgen der Leerung herausstellen.
- Nässe von feuchten Abfällen durch Einwickeln in Zeitungspapier, Papiertüchern o. ä. binden.
- Den Behälterboden mit Papier/Pappe/Styropor/Stroh o. ä. auslegen  
oder unter den Behälter zur Isolierung eine dicke Holzplatte legen.
- Inhalt nicht verpressen - achten Sie möglichst auf eine lockere Befüllung.
- Inhalt kurz vor der Abholung mit einem Besenstiel/Stock oder Spaten  
vorsichtig von der Innenwand lösen und lockern.



Deshalb am besten: Vorbeugen so gut es geht!

### Harter Job

Schnee, Glatteis, arktische Temperaturen, Dunkelheit.

Müllwerker zu sein,

ist in der kalten Jahreszeit alles andere als ein leichter Job.

Ärgern Sie sich daher nicht gleich, wenn die Abfallbehälter oder auch die gelben Säcke nicht immer zur gewohnten Uhrzeit geleert bzw. eingesammelt werden.

Widrige Straßenverhältnisse, nicht geräumte Straßen, ein Unfall mit längerem Stau können den Zeitplan der Müllabfuhr in den Wintermonaten schnell durcheinander bringen.